

Beilagen = Inserate = Gliches.

[21691.]

Hans Wachenhusen's Hausfreund.

Literarische Beilagen werden in Wochennummern und Monatsheften in 30,000 Exemplaren verbreitet und normiren wir die Gebühren auf 15 S \mathcal{H} baar pro mitte bei frankirter Einsendung der beizulegenden Prospekte, bitten aber, sich wegen jeder Beilage vorher mit uns in Verbindung zu setzen.

Inserate auf den Umschlägen der in 25,000 Exempl. verbreiteten Fest-Ausgabe haben stets den günstigsten Erfolg. Wir berechnen die dreigespaltene Petitzeile mit 3 S \mathcal{H} .

Gliches unserer von den berühmtesten Künstlern gezeichneten und von den tüchtigsten Xylographen geschnittenen Original-Illustrationen (historische, Genre-, humoristische, Portraits- u. Bilder) offeriren wir in Schriftzeug mit 4 S \mathcal{H} , in guten galvanischen Kupfernieder schlägen mit 6 S \mathcal{H} pro Quadrat Zoll rheinländisch Maß.

Berlin, Kronenstr. 21.

Hausfreund-Expedition.

Lenke & Co.

[21692.]

Zu Inseraten

empfehlen wir die im Verlage von J. P. Bachem hier täglich erscheinende

politische Zeitung

(6500.) Kölnische Blätter (6500.)

mit

Feuilleton und Belletristischer Beilage.

Diese neue Zeitung hat in sechs Jahren die Auflage von

6500 Exemplaren

(davon über 6000 in Preußen)

erreicht, welche im ganzen westlichen Deutschland nur noch von der 'Köln. Zeitung' und dem 'Frankf. Journal' übertroffen wird.

Der für die ungewöhnlich große Auflage sehr billige Insertionspreis beträgt nur 1½ S \mathcal{H} pro Zeile — nicht mehr als bei allen Blättern, die kaum die Hälfte dieser Abonnentenzahl haben. Den Bücher-Anzeigen ist ein bestimmter Platz gewidmet.

Wir stellen Inserate für die 'Köln. Blätter' mit 25% Rabatt in Jahresrechnung. Cöln. J. S. W. Boffereé.

[21693.] Seit dem 15. September 1865 erscheint die

Rheinische Zeitung

täglich zweimal in grösstem Folio-
Formate

(6 Spalten Inserate).

Wir empfehlen dieselbe zu

Anzeigen

mit dem Bemerkn, dass

Herr A. Fröhbusch (P. Bollig's Buchh.) in Cöln

gleich uns alle Inserate in Jahresrechnung mit 25% Rabatt annimmt.

W. Kaulen & Co.

in Cöln und Düsseldorf.

Expedition in Cöln: Wolfsstrasse 4.

Expedition in Düsseldorf: Breitenstrasse 15.

[21694.] Zu Ankündigungen empfehle ich den Herren Verlegern das in meinem Verlage erscheinende

Braunschweiger Tageblatt.

Preis der sechsgespaltene Petitzeile 1 N \mathcal{H} mit 25% Rabatt.

Das „Braunschweiger Tageblatt“ hat von allen im Herzogthume erscheinenden Zeitungen und Anzeigenblättern ohne Ausnahme die bei weitem größte Auflage, und sind Inserate, deren Betrag ich in Jahresrechnung stelle, in demselben von der besten Wirkung.

Die Herren Verleger von solchen Werken, die sich zur Besprechung in der Tagespresse eignen, ersuche ich um Einsendung eines Recensions-Exemplars an die „Redaction des Braunschweiger Tageblattes“.

Friedrich Wagner in Braunschweig.

Zur Ankündigung pharmaceutischen

[21695.] Verlages

empfehle ich den

literarischen Anzeiger,

welchen ich den in der zweiten Hälfte des December a. c. in meinem Verlage erscheinenden Arzneitaxen:

Königl. Preussische Arzneitaxe für 1867

und

Preise von Arzneimitteln etc. für 1867

beihäften werde.

Beide Taxen bleiben ein ganzes Jahr hindurch in den Händen der preussischen Apotheker, welche dieselben täglich bei ihren Arbeiten zu benutzen verpflichtet sind. Es unterliegt daher keinem Zweifel, dass Anzeigen nicht zweckmässiger und sicherer zur Kenntniss der Apotheker gebracht werden können, als durch den von mir hierdurch gebotenen Anzeiger.

Derselbe wird in einer Auflage von 5000 Exemplaren verbreitet. Die Inserat-Gebühren, die ich in laufende Rechnung notire, betragen 4 S \mathcal{H} für die durchgehende Zeile oder deren Raum.

Ihre Aufträge erbitte umgehend; spätestens bis Ende November.

Berlin, den 1. November 1866.

R. Gaertner.

[21696.] Zu betr. Inseraten werden empfohlen: Evangelisches Schulblatt. Ver. 8. Auflage 900. pr. Petitzeile 2 S \mathcal{H} .

Der Beweis des Glaubens. gr. 8. Auflage 3000. pr. gespaltene Petitzeile 1½ S \mathcal{H} .

Dem Decemberheft des letzteren, das am 25. November bestimmt ausgegeben wird, hefte ich wieder wie im vorigen Jahre eine größere literarische Beilage an und finden Beiträge, welche bis zum 16. Nov. in Leipzig oder bis zum 19. Nov. hier eintreffen, noch Aufnahme. C. Bertelsmann in Gütersloh.

[21697.]

Inserate

in den

„Signalen für die musikalische Welt“

finden in allen gebildeten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Die Insertionsgebühren für die Petitzeile oder deren Raum betragen nur 2 N \mathcal{H} .

Bartholf Senff in Leipzig.

[21698.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzboten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{H} ; Beilagegebühren 3 S \mathcal{H} .

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[21699.] Verlegern architektonischer Werke

empfehlen wir zur wirksamsten Bekanntmachung ihres Verlags die in unserm Verlage erscheinende:

Homburg'sche

Zeitschrift für praktische Baukunst.

Berlin.

Allgem. Deutsche Verlags-Anstalt.

Der Schlesiische Landwirth.

Landwirthschaftliche Wochenschrift, zugleich Organ des landwirthschaftlichen Central-Vereins für Schlesien.

[21700.] Redigirt von

Wilhelm Korn,

General-Secretair des Landwirthsch. Central-Vereins.

Wöchentlich 1½—2 Bogen. Preis vierteljährlich 25 S \mathcal{H} .

Zu Inseraten

empfehle ich den Herren Verlegern von Werken landwirthschaftlichen und populären Inhalts den

Anzeiger des Schlesiischen Landwirth.

Die Insertionsgebühr beträgt für die drittelspaltige Zeile oder deren Raum 1¼ S \mathcal{H} .

Zur Recension eingesandte Werke werden in kürzester Frist besprochen, andernfalls deren Rücksendung durch mich erfolgt.

Breslau.

Wilh. Gottl. Korn.

[21701.]

Inserate

auf den

Umschlägen der Roman-Zeitung

(Auflage 15,000!)

finden gegen die Gebühr von nur 2½ S \mathcal{H} für die gespaltene Zeile sofortige Aufnahme und empfehlen sich insbesondere bei Büchern, die für das gebildete feine Publicum bestimmt sind. Durch die Journal- und Lese-Zirkel, welche die Roman-Zeitung fast sämmtlich halten, verdreifacht sich der Leserkreis.

Otto Janke in Berlin.